

Schaffhausen, 03. September 2013

Medienmitteilung

## **FDP verlangt vom Regierungsrat Prüfung von Alternativen zu Steuererhöhungen NEIN zum fatalen Steuererhöhungsvorschlag von 6%**

**Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Schaffhausen lehnt die vom Regierungsrat vorgeschlagene Behebung des strukturellen Defizits mit Hilfe von Steuererhöhungen um 6% ab. Damit würde der Erfolgspfad des Kantons aus den vergangenen Jahren verlassen und das Erreichte zunichte gemacht. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass das strukturelle Defizit primär mit Effizienzsteigerungen gelöst werden muss. Er verlangt deshalb vom Regierungsrat die Prüfung von Alternativen, welche ohne Steuererhöhungen auskommen.**

Wie an der Medienkonferenz von heute Dienstag, 3. September 2013, mitgeteilt, plant der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, das strukturelle Defizit in der Grössenordnung von 40 Mio Franken durch Leistungsreduktionen und Steuererhöhungen aufzufangen. Die Haupttreiber dieses Defizits sind Gesundheit und soziale Wohlfahrt, verbunden mit dem Wegfall von Mitteln aus dem Finanzausgleich der Kantone, aus den Anteilen an der direkten Bundessteuer und den Gewinnen der Nationalbank. Noch nicht in den Erwägungen des Regierungsrats berücksichtigt ist der Einfluss der Unternehmenssteuerreform III, welcher ebenfalls deutlich zu Ungunsten des Kantons ausfallen dürfte.

Die vom Regierungsrat vorgesehenen Massnahmen greifen zu kurz und setzen am falschen Ort an. Primär müssen zum jetzigen Zeitpunkt anstelle von Steuererhöhungen Effizienzsteigerungen geprüft werden. FDP.Die Liberalen Schaffhausen fordern vom Regierungsrat deshalb auch die Prüfung eines Einschnitts beim Hauptkostenfaktor, den Personalkosten. Im Einzelnen erwarten FDP.Die Liberalen Schaffhausen die Ausarbeitung von Alternativen zum vorgelegten Programm in folgenden Bereichen:

Effizienzsteigerungsprogramme in allen Departementen nach den Grundsätzen der Prozessorientierung

Überprüfung der Grossinvestitionen

Konkrete Vorgaben für Massnahmen zur Senkung der Personalkosten in allen Departementen

Lancierung eines Wirtschaftsförderungsprogramms WERS II zur nachhaltigen, substanziellen Erhöhung des Steuersubstrats juristischer Personen

Massive Beschleunigung der Aktivitäten zur geplanten Strukturreform

Es ist für alle Unternehmen, Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons von vitalem Interesse, dass die im Verlauf der vergangenen Jahre hart erarbeiteten Steuervorteile nicht als eine der ersten Massnahmen für die Behebung eines strukturellen Defizits geopfert werden. Mit Steuererhöhungen macht sich der Regierungsrat die Arbeit zu einfach und schiebt unausweichliche, notwendig werdende Einschnitte vor sich her. FDP.Die Liberalen erwarten vom Regierungsrat, dass in Anbetracht der aktuellen und künftig zu erwartenden strukturellen Schieflage der Kantonsfinanzen die erforderlichen nachhaltigen Massnahmen jetzt proaktiv in Angriff genommen und nicht auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, wenn die Freiheit des Handelns nicht mehr besteht.

### **Kontakt:**

› Harald Jenny, Präsident FDP.Die Liberalen Schaffhausen, 052 625 92 64

FDP.Die Liberalen, Sekretariat, Vorstadt 66, 8200 Schaffhausen  
T +41 (0)52 685 42 84, F +41 (0)52 624 81 49, [www.fdp-sh.ch](http://www.fdp-sh.ch)